

Auf den Spuren der Römer - Römische Straßen in Dekumatland

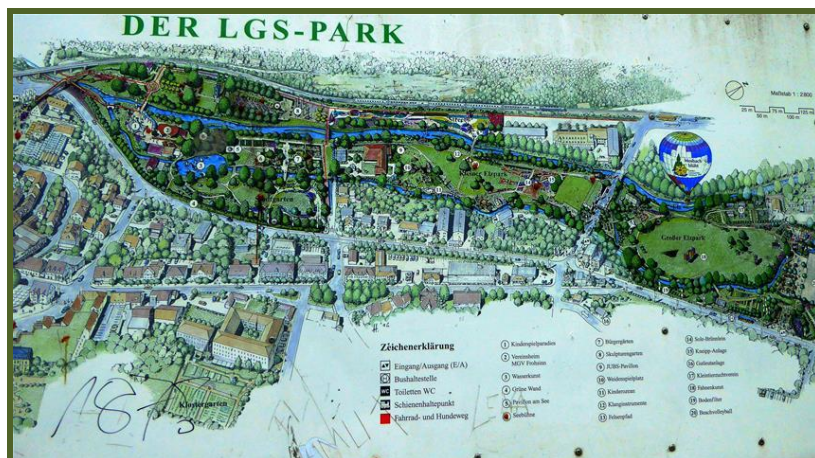
Wanderungen am 17. und 24.6.16



- Der Wetterbericht hatte für die Region, in der wir unsere Wanderung durchführen wollten, für den ganzen Tag schlechtes Wetter vorausgesagt. Daher haben wir die Strecke für den Vormittag leicht verkürzt und die S1 bereits in Mosbach West verlassen und sind immer entlang der Elz nach Neckarburken gewandert.



- Unser Weg führte uns eben durch das Gelände der ehemaligen Landesgartenschau;



wir mussten unterwegs einer Gruppe Radfahrer erst einmal zeigen, dass sie sich verfahren hatten.



Dann kamen wir zu dem Areal der Mosbacher Johannisanstalten. und machten einen kurzen Abstecher bei deren Gästehaus



Mühlenrad mit Ulrike Rieder, unserer Fotographin

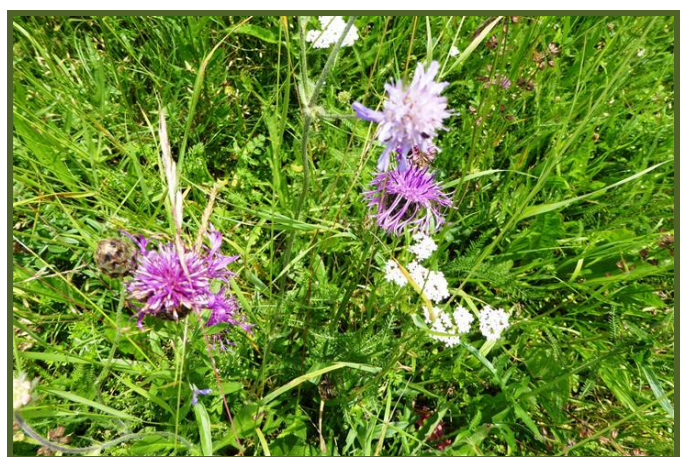
und kamen schließlich nach Neckarburken. Beeindruckt hat uns dort die Ausstellung eines Steinmetzes.



- Es ging nun leicht aufwärts oberhalb von Neckarburken zu einem Pavillon, bei dem wir uns für den weiteren Weg mit dem mitgebrachten Essen und Trinken stärkten.



- Nach immer noch überraschend schönen Wetter ging es über den Höhenrücken mit Blick auf die Reste eines Römerkastells in Neckarburken auf einem von Blumen und Getreidefeldern gesäumten Weg



Richtung Dallau, unserem späteren Tagesziel hinüber in das Trienztal, wo wir zunächst die ‚Wohnung‘ eines Grünspechts bewunderten



und dann an einer Kneippanlage ein weiteres Picknick einlegten und unseren Kreislauf in frischer Quelle auf Vordermann bzw. -frau brachten.

- Unweit davon bewunderten wir den ‚Wurzelino‘ ein von den Kindergartenkindern errichteter Waldhüter,



den man auch mit einem Traumfänger schmücken kann, mit einem eigenen Briefkasten, in dem man auch schriftlich einen Wunsch hinterlassen kann in der Hoffnung, einer der nächsten Besucher wird vielleicht helfen, ihn zu realisieren.

- Dann statteten wir dem ‚dicken Willi‘, einer uralten aber noch sehr rüstigen Fichte



einen Besuch ab. Dieser Baum hat trotz abgebrochener Spitze eine Größe von 42 m und einen Umfang von 4,10 m.

- Nun besuchten wir die Lourdes-Grotte, eine Kapelle, die von den aus dem Westen kommenden Wallfahrern üblicherweise als Zwischenstation auf dem Weg nach Waldürn besucht wird.



- Wir überquerten auf schmalen Steg den Trienzbach und trafen auf einen Steinkreis,



wozu uns auf einer Schautafel Hintergrund und Zweck dieser Anlage erläutert wurden.

- Immer noch bei angenehmen Temperaturen erreichten wir schließlich die Forellenzuchtanlage Marienthal und wurden dort vom Hausherrn persönlich begrüßt.





Er hatte für uns den Kaffee und den von uns in Dallau bestellten Kuchen und andere Getränke bereits angerichtet und führte uns anschließend durch die Anlage und erklärte uns sehr anschaulich die Funktionen der verschiedenen Teiche.

- Nach einem Abstecher zum Hofladen der Bremer-Mühle in der Nachbarschaft



erreichten wir pünktlich für die Heimfahrt den Bahnhof in Dallau, um den sehr schönen Tag gemütlich ausklingen zu lassen.



Die Wanderung wurde am folgenden Freitag, dem 24.6.16, bei sommerlichen Temperaturen wiederholt, wobei uns ein Vertreter der Gemeinde mit Partnerin Gesellschaft leistete. Sie hatten uns bei der Vorbereitung der Wanderungen und der Gestaltung der Kaffeepause sehr unterstützt. Der Wanderführer wurde am 17.6. von Ilse Giese und am 24.6. von Ingrid Graf bestens assistiert.

Alle abgebildeten Teilnehmer waren mit der Veröffentlichung ihres Bildes einverstanden.

Leitung: Karl Schottner